

Halle und Umgebung.

Salle 30. Oktober.

Verluste unserer 36.

Jäger-Regiment Nr. 36, Halle. Bericht eines früheren Unteroffiziers... Gefr. Karl Brühlung aus Schützengasse bisher verun- det, gestorben.

Der künftige Hausbauausführer

beschäftigte sich gestern mit einer Petition um Nachprüfung der Bedingungen für Lieferung elektrischer Energie. Die Eingabe soll dem Magistrat als Material übermieden werden.

Weiter verhandelte der Ausschuss über die bekannte Petition um freie Fahrt auf der Straßenbahn. In der Eingabe wird freie Fahrt für die Verwundeten und für die Sanitätsmannschaften verlangt.

Ein Vertrag betreffend Darlehen für den Kleingewerblichen Mittelstand — es wird eine Bürgschaft von 75 000 Mark verlangt — fand die Genehmigung des Ausschusses.

Für Gasbeleuchtung einiger Schulen wurden 4965 Mark bewilligt.

Schließlich nahm man noch mit Dank ein Vermächtnis des verstorbenen Apothekers Dr. Hummel an, der seine familiären Schicksale, ferner kunstgeschichtliche Türen alter halbfischer Häuser usw. der Stadt testamentarisch überlassen hat.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 2. November 1914, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Sonderwerb an der Linden- und Liebenauerstraße.
2. Sonderwerb an der Magdeburgerstraße.
3. Vertrag betr. Darlehen für den Kleingewerblichen Mittelstand.
4. Annahme eines Vermächtnisses.
5. Gasbeleuchtung für einige Schulen.
6. Haushaltsplan der Brunnbar-Stiftung.
7. Weisung um Freifahrt auf der Straßenbahn.
8. Weisung um Nachprüfung der Bedingungen für Lieferung elektrischer Energie.
9. Antrag auf Errichtung eines künftigen Friedhofes am Norden.
10. Armenpflegerwahl.

Nichtöffentliche Sitzung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Dr. Lembler.

Unser allehrwürdiges Rathaus

Soll, wie wir schon kurz berichteten, demnächst durch Umbau wieder das schöne Aussehen erhalten, das es früher einmal bot.

Man will zu diesem Ende die breiten Vorbauten beiseite, in denen sich bekanntlich mehrere Läden befinden, so daß diese Läden aus der ursprüngliche Front nicht mehr hervorstechen, sondern das massive Mauerwerk wieder zur Geltung kommt. Auf diese Weise erlangt auch der von Säulen getragene Balkon wieder seine Rechte und der Turm gewinnt die ihm gebührende Rolle als Wehlfels der ganzen Gebäudes wieder.

Selbstverständlich bedeutet das eine mächtige Hebung des Gesamteindrucks, der gegenüber die notwendige Bekleidung der Läden nicht ins Gewicht fällt.

Ferner beabsichtigt man auf der nach der Leipzigerstraße zugewendeten Seite des Rathauses den mittelalterlichen Bogengang wieder herzustellen. Eine Türe, deren Güte ohne weiteres erhellet, wenn man bekennt, von wie großer Wirkung derartige Bogengänge ganz allgemein an alten Gebäuden sind.

Am Mobell gesehen, stellen sich diese geplanten Umbauten als eine große Verbesserung dar. Man darf deshalb die Hoffnung hegen, daß nach ihrer Vollendung unser ohnehin so prächtiges Marktbild noch an malerischem Eindruck wachsen wird.

Das Eiserne Kreuz.

Das Eiserne Kreuz wurde verliehen dem Unterarzt im Inf.-Regt. Nr. 67 Kurt Rabenau in Halle, dem Sohne der Frau Rechnungsrat Rabenhäuser hier, deren ältester Sohn bereits die gleiche Auszeichnung erhalten hat.

136 909 M. für den Nationalen Frauendienst.

Für den Nationalen Frauendienst gingen weiter ein von: Verband Halle - Thüringen der Deutschen Reichsbürgerinnen, Vertrag eines Mitgliedsbeitrags 678,67 M., Dr. F. Lehmann hier 84 M., Bureau des Nationalen Frauen- dienstes hier 379 M., Reinhold Stehner hier 260 M., Gewerbebank a. G. m. b. H. hier 50 M., Hausbesitzerbank a. G. m. b. H. hier 20 M., Ernst Haengeler u. Co. hier 10 M., Verein der Schuhwarenhandl. von Halle und Umgegend 50 M., Saale-Zeitung und Saalische Allgemeine Zig. 833,23 M., zusammen 2364,90 M., mit den bisher veröffentlichten 134 545,95 M. zusammen 136 909,95 M.

Allen Gebern von Herzen Dank namens der hilfsbedürftigen Familien unserer Krieger.

Frau Oberbürgermeisterin Margarete Rivo.

Sammlung im Bureau des Nationalen Frauendienstes Burgstraße 45 vom 15. bis 28. Oktober: Ein russischer Staatsangehöriger aus Danzbarkeit für die gute Behandlung in Deutschland 100 M., Herr Nipfeler Jopph, Vertretungs- gebet 70 M., von den Beamten und Beamtinnen des Telegraphenbureaus der Kgl. Eisenbahndirektion 17 M., durch Herrn Karl Range „Café Roland“ 21 M., Frau Olga Reich für die Kleiderkammer 10 M., Frau Director Schmidt 10 M., Frau Emma Fuchs 50 M., ungenannt 10 M., Frä. R. 3-20 M., Frau Ingenieur Schmitz 6 M., Rabattparfum für die Kleiderkammer 10 M., ungenannt für die Kleiderkammer 60 M., zusammen 379 M.

Beim Banhause J. F. Lehmann, Halle, in der Zeit vom 14. bis 20. Oktober 1914 eingegangene Beträge: Frau Prof. Grametz 50 M.

Beim Banhause J. F. Lehmann Halle, in der Zeit vom 21. bis 27. Oktober 1914 eingegangene Beträge: Frau Viktor Wählig 10 M., Frä. A. B. durch Hofjubiläum Walter 4 M., Frä. M. B. 10 M., A. B. 5 M., M. Gannitz 5 M., zusammen 34 M.

Sammlung beim Banhause Reinhold Stehner, Halle, vom 15. bis 28. Oktober 1914: Marieberger Sandberger 100 M., Dr. Veltjes 100 M., J. F. W. 30 M., Salzgrat Herrmann 10 M., zusammen 260 M.

Gewerbebank a. G. m. b. H., Halle: Stammtisch der Harmlosen 50 M.

Hausbesitzerbank a. G. m. b. H., Halle: Ueberführung einer Separat-Vorstellung im Waldgalltheater (Stamm) 20 M., Ernst Haengeler u. Co., Halle: Helene Dittsenberger 10 M.

Die Klagen über die Feldpost.

In meinem ersten Eingeladent über die Feldpost wies ich auf einen Fall hin, den sich die hiesige Oberpostdirektion zur Vertiefung der Feldpost herausrief, aber durchaus nichts damit be- weisen konnte. Nun bringt die Oberpostdirektion in den Zeitungen eine Entgegnung hierauf, in der ich mir unterhalte, daß ich einen Unterschied in der Zustellung der Sendungen aus dem Kommando und Sendungen an einzelne Soldaten gegenüber des letzteren konstruiert hätte. Eine solche Unterstellung muß ich zurückweisen. Ich logte damals, daß sich die hiesige Oberpostdirektion nicht auf die Ausgabe des Kommandos berufen dürfte, da dieses nach Sendungen an die einzelnen Soldaten des Kommandos kontrollieren könne, aber niemals Sendungen an einzelne Soldaten, da es ganz selbstverständlich ja nicht weiß und nicht wissen kann, wieviel Sendungen der einzelne Vater oder andere Angehörige zur Post geben! Ich hoffe, daß mit jeder Zeile hierin be- stimmen kann und wird.

Die hiesige Oberpostdirektion berichtet etwas später zur Vertiefung der Feldpost noch einen weiteren Fall an die Zeitungen, der aber genau ebenso nichtsbeweisend ist wie der erste. Die Gattin eines Landwehr-Offiziers erhält die Sendungen an ihren Mann zurück, weil sie zwar beim Titel das Wort „Land- wehr“ braucht, es aber beim Eröffnungstext vergessen hat. Nun sagt sich doch jeder, der dies liest: Warum wird denn nicht eine dieser zurückgegebenen Sendungen an das Landwehr-Regiment geschickt, wenn sich der Offizier beim Zinsen-Regiment nicht finden läßt, aber auf der Adresse das Wort Landwehr zu lesen ist? — Abbildungen in den illustrierten Blättern zeigen, wie auf der Feldpost Briefen von Sendungen ungenutzt werden (nebendbei bemerkt ist dies nicht falsch) — lieber zurück, damit die Absender künftig besser passen, man macht sich also sehr viel Arbeit mit den Sendungen, und da kommt kein Angehöriger der Feldpost auf die Idee, daß ein Landwehr-Offizier auch in einem Landwehr-Regiment stehen könnte? Und vom Zinsen-Regiment kommt auch niemand auf diesen Gedanken, wenn der Landwehr-Offizier beim Zinsen-Regiment nicht zu finden ist? — Sonderbar, daß! sonderbar!

Ich erhielt am 27. Oktober eine an meinen Sohn gerichtete Sendung zurück, weil dieser bei der Eichenb.-Bau-Kompanie „24“ nicht zu finden ist — die Adresse lautet aber „27“! Wer hat denn diese Sendung an 24 gebracht? Doch nur die Feldpost. Auch hier trifft der Vorwurf außerdem noch die Militär-Verteilungsstelle, denn diese müßte eine Sendung an Nr. 27 der Post zurückgeben mit der Bemerkung: Wir sind hier Nr. 24, könnt ihr aber Nr. 27. (Die Verpackung liegt bei mir zur Ansicht, es ist eine deutsche „24“.)

Infolge meines ersten Eingeladent hat die hiesige Postver- waltung Schritte getan, um meine Klagen aufzuklären. Bei der Feldpoststelle es sich heraus, daß es vom Absender unbekannt war, daß die Feldpost keine Kontrolle nötig ist, folgendes zu notieren: 1 Nummer der Sendung, 2 Art der Verpackung, 3 Inhalt, 4 Tag der Abfertigung, 5 Postamt oder Briefkasten, das die Sendung überbracht wurde; 6 Adresse, unter der abgeholt wurde (da sich viele Adressen ändern!) Karl Pritschow.

Aus Feldpostbriefen hallischer Soldaten.

Im Schäbengehele vor 2 u. h. B., 13. Oktober. Liebe Mama, liebe Schwestern!

Gestern spät abends erhielt ich Euer wunderbares Beser- tigung. Es hat mich sehr sehr freuen lassen. Ich habe es erhalten. Beim Ansehen und unter dem Biegel von Artillerie- und In- fanteriegeschossen habe ich mich an den Anblick der halbschen Wurst erinnert. Jetzt eben habe ich als Mittagsbrot ein Stück davon ver- zehrt, aber nicht auf Teller mit Meier und Gabel. Zu gern hätte ich einen Schied Kaffee oder Wein zum Trinken gehabt, aber man muß, wo man ist, manchen entgehen. Die Feldpost wurde sich nichts nicht in die Nähe wagen, da hier ein Balken seinen ver- derbenbringenden Kratz aufsetzen zu haben ist. Am Tage ist es nämlich ausgeschlossen, herauszukommen. Eigentlich müßte ich zerbrechen, mit dem gestimmten Munde den niederdrückenden Regen aufzufangen.

Wir sind hier ein bisschen wie im Gefängnis. Tagüber lauern wir im Graben und harren die lehmigen Wände an. Den Kopf dürfen wir nicht zu weit herausstecken, sonst gibt's eins drauf. Die Granaten liegen uns auf 400 m im Walde gegenüber, außerdem können sie uns von der Seite aus „bestreichen“. Ad und zu verhalten uns die schwer verbliebenen Artillerie einen Schreden einzuhalten, die unsere Antworten als mit dem einem Deutschen eigentümlichen „Bö“ Man könnte wirklich glauben, die Bölle treue sich auf. Am Sonntag abend vorler die 6. Kompanie 8 Mann, 2 davon gleich tot. Mich überfallen sie's nichts beim Verbindungs- graben auslösch, da blieb es Goloos laufen. Nachts werden näm- lich die Schanzarbeiten immer mehr vorangetrieben. Einmal die Postboten drüber gehen wahrnehmen, dann kullern sie los. Ich schab nicht, wir kommen jetzt doch schon unter der Chauise hin- durch in den hinter uns liegenden Wald. Seit können doch wenigstens die Verwundeten sofort wesehaftig werden, was dis- ber nicht möglich ist.

Wir sind hier ein bisschen wie im Gefängnis. Tagüber lauern wir im Graben und harren die lehmigen Wände an. Den Kopf dürfen wir nicht zu weit herausstecken, sonst gibt's eins drauf. Die Granaten liegen uns auf 400 m im Walde gegenüber, außerdem können sie uns von der Seite aus „bestreichen“. Ad und zu verhalten uns die schwer verbliebenen Artillerie einen Schreden einzuhalten, die unsere Antworten als mit dem einem Deutschen eigentümlichen „Bö“ Man könnte wirklich glauben, die Bölle treue sich auf. Am Sonntag abend vorler die 6. Kompanie 8 Mann, 2 davon gleich tot. Mich überfallen sie's nichts beim Verbindungs- graben auslösch, da blieb es Goloos laufen. Nachts werden näm- lich die Schanzarbeiten immer mehr vorangetrieben. Einmal die Postboten drüber gehen wahrnehmen, dann kullern sie los. Ich schab nicht, wir kommen jetzt doch schon unter der Chauise hin- durch in den hinter uns liegenden Wald. Seit können doch wenigstens die Verwundeten sofort wesehaftig werden, was dis- ber nicht möglich ist.

Mich plagt der Durst ganz barbarisch. Mein Kaffee, dem es ebenjocht, hat ein paar Äpfel von dem ich über uns aus- breiteten Weidbaum heruntergeschmissen. Er gab mir einen halben. Beim Essen wurde ich durch den eisernen Gelände- darsan erinnert, daß ich der gute Mann fürs vorder die Stiel mit Gewehrzeit einfallender, doch für eine halbe Stunde nicht der Stütz bediente. Willst du mir vergessen, sich die Hände zu waschen. — Originell ist es, wenn sich mein rechter Nachbar eine Zigarette anzünden will. Streichhölzer haben wir keine. Er hat von einem teinen französischen Offizier ein Ver- brennungsglas „erhalten“. Sein Bild ist dann immer zum Himmel gerichtet, sobald die Sonne mal auf's Feldstrahlend er ein- zonenhört, der ihm das molliatige Feuer beendet.

Seit einiger Zeit donnern links von uns schwere Geschütze, bald wird es bei uns losgehen. In solchen Augenblicken sind wir uns und uns verhalten und ernie Mahnungen dringen auf uns ein. Ein heiliger Schauer überfällt einen, wenn man nichts an den mittlen in unserer Stellung herabfallenden Granaten vorüber- geht. Von unserer Kompanie liegen dort 1 Unteroffizier und 10 Mann, weiter links liegen noch mehr. Wieviel werden aber den Tagen an dem Tage dabei, an dem wir hier anreisen werden? Seid immer besser Hoffnung.

Euer Paul.

Von der Universität Halle wird uns mitgeteilt: Neben Studierend wird im eigenen Interesse dringend geraten, alle für ihn in diesem Semester in Betracht kommenden Vorlesungen und Übungen ohne Rücksicht auf eine etwaige spätere Einberufung zu besuchen. Auch im Falle einer Einberufung vor Schluss des Semesters wird bezüglich der Anrechnung der bis dahin gebührten

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Jagdgewehre

mit und ohne Patronenausschleuderer in Hahn- u. Selbstspanner-Systemen mit neuesten Verschlüssen für stärkste rauchlose Pulverladungen.

Automatische Browning- und Winchester-Flinten in Kal. 12x46.

Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen, feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität.

Walter Ulbig, Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 2, Fernruf 947.

Reparaturen und Neuanfertigungen wromat zu äussersten Preisen.

- Jagdtaschen, Grüne Wäsche, Jagdgilser, Lederwesten, Rucksäcke, Patronenkoffer, Stand- und Nickmesser, Gamaschen, Patronengürtel, Jagdtücher, Patronenbeutel.

- Thermosflaschen, Gewehrkofter, Trinkflaschen, Pulswärmer, Schlafsäcke, Kopfschutz, Felzhandschuhe, Kamelhaarwesten, Jagdmuffe.

Kauft deutsche Nähmaschinen! Deutsche Frauen!

Wer die Erzeugnisse unserer Feinde kauft, unterstützt die feindliche Macht, der zahlt in feindliche Kassen. Deutsche Frauen, wer eine Singer-Nähmaschine kauft, der hilft England gegen uns Krieg führen, denn seit 1865 kommen die meisten Singer-Nähmaschinen zu uns aus Schottland (England). Die Singer Co. will bei uns gut deutsch sein, doch vor dem Kriege lesen wir in französischen Flugblättern der Singer Co. wie folgt:

- „Kaufen Sie bitte keine Nähmaschinen deutscher Fabrikation!“
- „Erinnern Sie sich an die Vergeltung für 1870.“
- „Halten Sie sich die Marokkofrage, das drohende Gespenst eines neuen Krieges mit Deutschland vor Augen!“
- „Sie schlagen sich mit der Peitsche ins Gesicht, wenn Sie Ihr Geld nach Deutschland geben.“

Darum, deutsche Frauen, gebt der Singer Co. die verdiente deutsche Antwort und weist die Angebote der Singer-Agenten zurück. Kauft von nun an nur deutsche Nähmaschinen, die ihr überall in vorzüglicher Qualität erhältet und die besser sind als englische Singer-Nähmaschinen.

Beste deutsche Fabrikate empfehlen:

Karl Möller, Schmeerstr. 1. **Aug. Pfeiffor**, Leipzigerstr. 2.
H. Schöning, Gr. Steinstrasse 69.

Kauft städtischen Gaskoks!

Die Schwierigkeit, während des Krieges Brennmaterial von auswärts herbeizuschaffen, weist auf weitgehendste Verwendung des am Orte erzeugten Gaskoks hin.

Grob-, Ruß-, Schmiedekoks u. Roksgrus sind zu den bekannten Tagespreisen auch in kleinen Mengen erhältlich im **städtischen Gaswerk Holzplatz 7**, in den städt. Koks Niederlagen

H. Proepper & Co., Delitzscherstraße 82/87,
Schäpe & Müller, Nordorferstraße 1,
Wegner & Mühlener, Merseburgerstr. 45h,
P. Heybreich, Nietleben.

Ferner kann städt. Gaskoks durch nachstehende Firmen bezogen werden:

Hall. Kohlen- und Bricketkontor, Merseburgerstr. 50/52,
Fr. Jelen, Deffauerstraße 50,
Klinkhardt & Schreiber, Landsbergerstraße 12,
Ströfer & Co., Leipzigstraße 53,
Rich. Wolf, alter Thüringer Güterbahnhof,
O. Pauly, Thüringerstraße 16,
Glückauf-Kohlenkontor, alter Thüringer Bahnhof,
Otto Jast, Ludwig Wuchererstraße 45,
Einkaufs-Verein der Kohlenhändler, Nordorferstraße 5,
Halleischer Kohlenhof, Königstraße 84,
Buchmann & Co., Deffauerstraße 53.

Man verlange städtischen Gaskoks.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Bei der heute vor dem Königl. Notar Herrn Justizrat Albert Herzfeld zu Halle a. S. stattgefundenen Auslosung unserer

4 1/2 % Teilschuldverschreibungen

wurden folgende Nummern gezogen:
4 32; 117; 218; 301; 340; 536; 584.
Die Rückzahlung der verlosterten Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1915 ab an der Kasse der Landständischen Bank der Provinz Sachsen zu Halle a. S. gegen Einlieferung der betreffenden Stücke mit Zinsscheinen per 1. Juli 1915 und folgenden.
Halle a. S., den 26. Oktober 1914.

Löbjuner Porphywerk

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Schlössmälzerei Aktien-Gesellschaft

Vorstand: Th. Schmidt & Co.
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu der am **Sonntag, den 29. November, d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr** in unserem Geschäftslokale stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergerben ein.
Tagesordnung:
1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
2. Beschluss über die Gewinnverteilung.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Die zur Teilnahme an der Abstimmung in der Generalversammlung erforderliche Hinterlegung der Aktien bezw. der Depositscheine im Sinne des § 22 unserer Statuta kann ausser bei unserer Gesellschafts-Kasse auch bei dem Halleschen Bankverein von Fülshch, Kämpf & Co. Kommanditgesellschaft an Köthen in Halle, Saale, der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, deren Filiale in Bernburg und dem Magdeburger Bankverein in Magdeburg erfolgen.
Nienburg, Saale, den 28. Oktober 1914.
Der Vorstand:

H. Menze. W. Schmidt.

Offene Stellen Männliche.

In Mitteldousschland ansässige angenehme, bedeutende Gesellschaft auf industriell-wirtschaftlichem Gebiete, einem Stamm von 47000 kunden beansucht die durch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse bedingte stillere Geschäftszustand zum Ausbau einer grosszügigen Organisation auszunutzen, sucht geeignete Herren als

Generalvertreter und Mitarbeiter

die mit der Industrie Föhlung haben, gegen gute Bezüge. Offerten erbeten unter L. P. 1244 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Verdingung.
Die Herstellung und Befestigung der Zimmerarbeiten für den Neubau eines Werkstättenanbaues an dem neuen Lokomotivschuppen auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,70 Mk. für das Verdingungsblatt und 0,40 Mk. für die Zeichnung bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Zimmerarbeiten für Werkstättenanbau auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis 5. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle a. S., den 27. Okt. 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Ausführung der Glaserarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Glaserarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,60 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für Lokomotivschuppen und Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 14. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Okt. 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.
Die Lieferung und Befestigung von Kleimmerarbeiten zum Neubau eines Lokomotivschuppens und Werkstättengebäudes auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer 13, zur Einsicht ausgestellt. Ferner auch von dort gegen portofreie Vereinfachung (Beleggeld nicht nötig) von 0,50 Mk. für das Verdingungsblatt bezogen werden. Verfertigte und mit der Aufschrift „Kleimmerarbeiten für den Lokomotivschuppen und das Werkstättengebäude auf Bahnhof Halle (Saale) Nordende“ versehenen Angebote sind bis zum 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzusenden, wofür die Bestimmung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), den 27. Oktober 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Für Reise und Kontor

wird ein gewandter und fähiger junger Mann des Kolonialwarengeschäftes gesucht. Angeb. mit U. T. 521 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein junger Bäcker- und Konditor-Geselle

sucht für sofort oder später J. Becker, fr. Rindis und Wüchtern, Waldstr. (Hessen).

Jünger Fleischergesellen

sucht für sofort oder später J. Becker, fr. Rindis und Wüchtern, Waldstr. (Hessen).

bohnbachhalter

welcher bereits als solcher tätig gewesen ist, erbeten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Bergwerk Alwiner-Verein bei Bruders.

behrlungsstelle

auf dem Kontor eines Kolonialwarengeschäftes sofort zu besetzen. Angeb. mit B. R. 5419 an Rudolf Mosse, Leipzigstraße 4.

Vermietungen.

Altenstraße 2, 1. ruhige Wohnung für 400 Mk. 1. Januar 1915 zu vermieten. 2. Bohlschlagung 2-5 Uhr.

4 Zimmer

Kam., Küche in sehr ruhiger Lage in bestem 3 Familienhaus str. Nr. 14 15 zu verm. spät. im Gartenbenutzung. Preisverh. 4 verm.

Herrlich Wohnung

in herrlichem parkähnlichen Garten gelegen, 1. Oberst. zu vermieten. Preis 2000 Mk. 2. Bah. Bahnhofsstr. Nr. 3.

Lagerraum für Zucker

und andere Güter hat noch frei und erbittet Aufträge **Safen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft** Alten a. d. Elbe.

Leipzigerstr. 7071

Wohnungen von 700-1600 Mk. teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Leub. oder Merseburgerstr. 4. Tel. 3137.

Zeitung 16. I.

7 Sim. Bad. Gas elektr. Licht. 2. Bad. Elektr. Wasser nach dem Walfenhausgang, sofort oder 1. 4. verm. Preis ca. 6.3 Uhr nachm.

Infantinstr. 2

1. Etg. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

XI. Berlin 2

Kablen, 3 Zimmer, Stadtschöne, Wandersammer, reich. Lebensgehalt, auch für Großschäfte geeignet, mit 1. April 1915 vermietet. Näh. dalsch 1. Et. links.

Mietsgesuche.

Herrschaffliche Wohnung von 6-8 Zimmern mit Garten, veranda, in guter Lage, möglichst bald zu beziehen gesucht. Offert. mit Situationskarte und Zeichen unter Nr. 200 an U. T. 1955 an die Expedition d. Bl.

Su verkaufen.

Sanatorium, gute Lage, zu 2000 Mk. zu verkaufen. 7 Garten-11.

Straußfedern, Reiber,

fantasiefedern u. Blumen zu billigen Preisen. Marktstraße 10, 1 Trepp. neben der Volksschule.

G. ASSMANN

Halle a. d. Saale Hollieferan Gr. Ulrichstr. 49



Vollständige Uniform-Feld-Ausstattungen

für
Offiziere, Zivil-Aerzte, Einjährig-Freiwillige, Kriegs-Freiwillige und Mannschaften.

Lager sämtlicher Effekten und Ausstattungsgegenstände!

Alles nach neuester Vorschrift!

| | | |
|-----------------------|--------------------|--------------------|
| Feldröcke | Lederwesten | Unterschnallkoppel |
| Mäntel | Pelzwesten | Handschuhe |
| Pelze | Pelz-Unterhosen | Gamaschen |
| Ullweken | Seidene Westen | Halsbinden |
| Beinkleider (Boucles) | (wasserdicht) | Mützen |
| Pelmerien | Seidene Unterhosen | Helme |
| Gummimäntel | (wasserdicht) | Degen |
| | Feldbinden | Portepes |
| | (Feldgurt) | Adressstücke |

Bestellungen für nächste Postsendungen schon jetzt erbelen!
Als Maßangabe genügen Zivilmaße.

Gute frische Molkerei-Butter

1/2 Pfund-Stück nur 70 Pfg.

la. Holländer- u. Edamer Käse

Pfund 95 Pfg.

Cassler Rippespeer,

allerbeste Ware, Pfund nur 88 Pfg.

F.H. Krause

Butter-Grosshandlung.
19 eigene Filialen!

Liebesgaben nach dem Osten und Westen!

Der erste Lazarettzug der Stadt Halle a. S. O I

ist mit Verwundeten zurückgekehrt. Es ist ihm gelungen, die von hier mitgenommenen Liebesgaben direkt an die Adressaten gelangen zu lassen. O I fährt voraussichtlich Sonntag oder Montag wieder nach dem Westen zur 6. Armee ab. Liebesgaben sind herzlich willkommen.

Der zweite Lazarettzug der Stadt Halle a. S. Y I

fährt nach dem Osten. Er wird etwa am 8. November Halle verlassen. Auch dieser Lazarettzug wird gern Liebesgaben mitnehmen. Da der Osten bis jetzt wenig mit solchen bedacht worden ist, sind Liebesgaben für diesen Zug besonders willkommen.

Annahmestelle für Liebesgaben:
Geschäftsstelle des Roten Kreuzes, Viehrampe Güterbahnhof.
Der Arbeits-Ausschuss.
J. A.: Professor Dr. Abderhalden.

